

stehend, mit Fessel und Pastorale; links ein Gefangener, rechts Pferd und Rind. Gute Salzburger Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs.

10. In der Vorhalle, 60 × 48. Der hl. Antonius, kniend, das Christkind liebkosend. XVII. Jh.

Ziborium modern.

Ziborium.

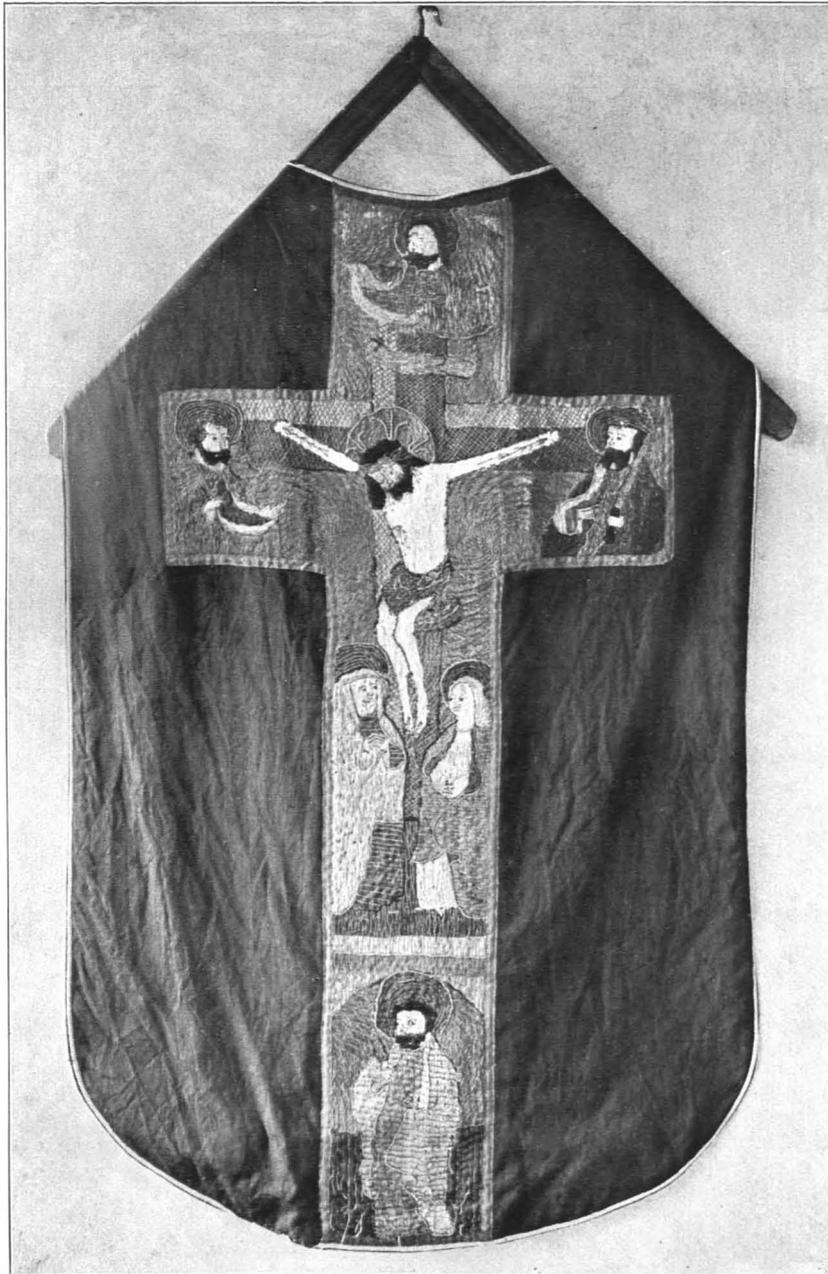


Fig. 428 Unter-Eching, Filialkirche, gestickte Leinenkasel, um 1500 (S. 438)

Kelch: Silber, vergoldet, 20 cm hoch. Sechspañförmiger Fuß; am Rande eine Bordüre mit getriebenen Ornamenten. — Breitausladender runder Knauf; daran oben und unten je sechs, von tiefen Gruben begrenzte abgerundete Lappen, an den Zwickeln dazwischen sechs kleine aufgeschraubte Cherubsköpfe. An den beiden sechseitigen, durch je zwei profilierte Gesimse abgegrenzten Griffstücken die eingravierten Namen *JESVS* und *MARIA*. Glatte, nach oben zu gerade Cuppa. — Marken: Zweimal die Meistermarke **PS** in ovalem Felde (Ähnlich ROSENBERG<sup>2</sup> 3162). Das Beschauezeichen fehlt. — An der Unterseite des Bodens die eingravierte Jahreszahl 1613 (Fig. 427).

Kelch.

Fig. 427.